

macht, sondern seine Ergebnisse gerade auch im Vergleich mit den Nachbarländern Frankreich und Luxemburg gewinnt und profiliert<sup>66</sup>. Seit 2006 vertritt die Kommission ihre Veröffentlichungen als eigener Verlag.

Bereits auf der ersten Ordentlichen Mitgliederversammlung der Kommission am 6. November 1952 wurde beschlossen, eine Resolution an die Regierung zu richten, in der auf die *schwere Gefährdung des Ludwigsplatzes und die Notwendigkeit schneller Sicherungsmaßnahmen an den im Kriege ausgebrannten Gebäuden* aufmerksam gemacht werden sollte<sup>67</sup>. Seither hat die Kommission sich immer wieder mit Resolutionen und Empfehlungen in denkmalpflegerischen und kulturpolitischen Fragen zu Wort gemeldet: 1984 mit einer Resolution zur Erhaltung von Industriedenkmalern, 1988 mit dem *Museumsplan Saar*<sup>68</sup>, 1990 mit der Empfehlung, die Universitätsbibliothek zu einer Landesbibliothek auszubauen, um das Kultur- und Wissenschaftsangebot für die saarländische Bevölkerung zu erweitern, 1998 mit dem Eintreten für die Einstellung einer archivarischen Fachkraft des Höheren Dienstes im Stadtarchiv Saarbrücken, 2000 mit einem eigenen Vorschlag in der Frage der Umnutzung ehemaliger Industrieflächen als Antwort auf den sogenannten Ganser-Bericht, 2003 mit einer Stellungnahme zum Entwurf für ein neues saarländisches Denkmalschutzgesetz, 2004 mit der Forderung einer schnellen Wiederbesetzung des Lehrstuhls für neuere Geschichte und Landesgeschichte an der Universität des Saarlandes und einer Resolution die Weiterführung, angemessene Ausstattung und museale Sicherung der archäologischen Arbeit auf der Burgruine Kirlen betreffend und zuletzt 2006 mit dem Appell an die Regierung zugunsten der denkmalgerechten Erhaltung der Bergwerksdirektion in Saarbrücken.

Von Anfang an war die jährliche Mitgliederversammlung mit einem Vortrag und einer Studienfahrt verbunden<sup>69</sup>. 1996 wurde die *Veranstaltung von Tagungen, Vorträgen und Studienfahrten* gar in der Satzung verankert mit dem Ziel *Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Heimatverbundenheit*

---

2009; Zwischen Herrschaft und Kunst, Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken (ebd. 44), erscheint 2012. – Zur Kirchengeschichte: Die Alte Diözese Metz (ebd. 19), 1993; Thomas TRAPP, Die Zisterzienserabtei Weiler-Bettlach (Villers-Bettlach) im Hoch- und Spätmittelalter (ebd. 27), 1996.

<sup>66</sup> Stadtentwicklung im deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzraum (19. und 20. Jahrhundert) (ebd. 21), 1991; Stefan LEINER, Migration und Urbanisierung. Binnenwanderungsbewegungen, räumlicher und sozialer Wandel in den Industriestädten des Saar-Lor-Lux-Raumes 1856-1910 (ebd. 23), 1994; Grenzkultur – Mischkultur? (ebd. 35), 2000; Forschungsaufgabe Industriekultur. Die Saarregion im Vergleich (ebd. 37), 2004.

<sup>67</sup> Niederschrift über die 1. Mitgliederversammlung, S. 7, Akten der Kommission.

<sup>68</sup> Museumsplan Saar. Verbesserung der Museumssituation im Saarland durch Neugründungen und Schaffung eines Museumszweckverbandes, vorgelegt von der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung e.V., gez. von Reinhard SCHNEIDER und Hans-Walter HERRMANN, in: Saargebiet 32 (1988), S. 146-152; im gleichen Heft, S. 131-134, die Entgegnung von Dr. Meinrad Maria GREWENIG, zu dieser Zeit einer der Stellvertretenden Vorsitzenden des Saarländischen Kulturkreises.

<sup>69</sup> An die erste Mitgliederversammlung schlossen gleich zwei Vorträge an: zunächst der von Pfarrer Karl Rug *Zur Siedlungsgeschichte des Köllertals*, dann der von Wilhelm Reusch, Trier, über *Die spätromische Kaiserresidenz Trier im Lichte neuer Ausgrabungen und Forschungen*. Die anschließende Studienfahrt führte nach Mettlach, Besichtigung des Alten Turmes, zur Cloef, Blick über die Saarschleife, nach Nennig, Römische Villa und Mosaikfußboden, und zuletzt Perl, Ort und Palais Nell.